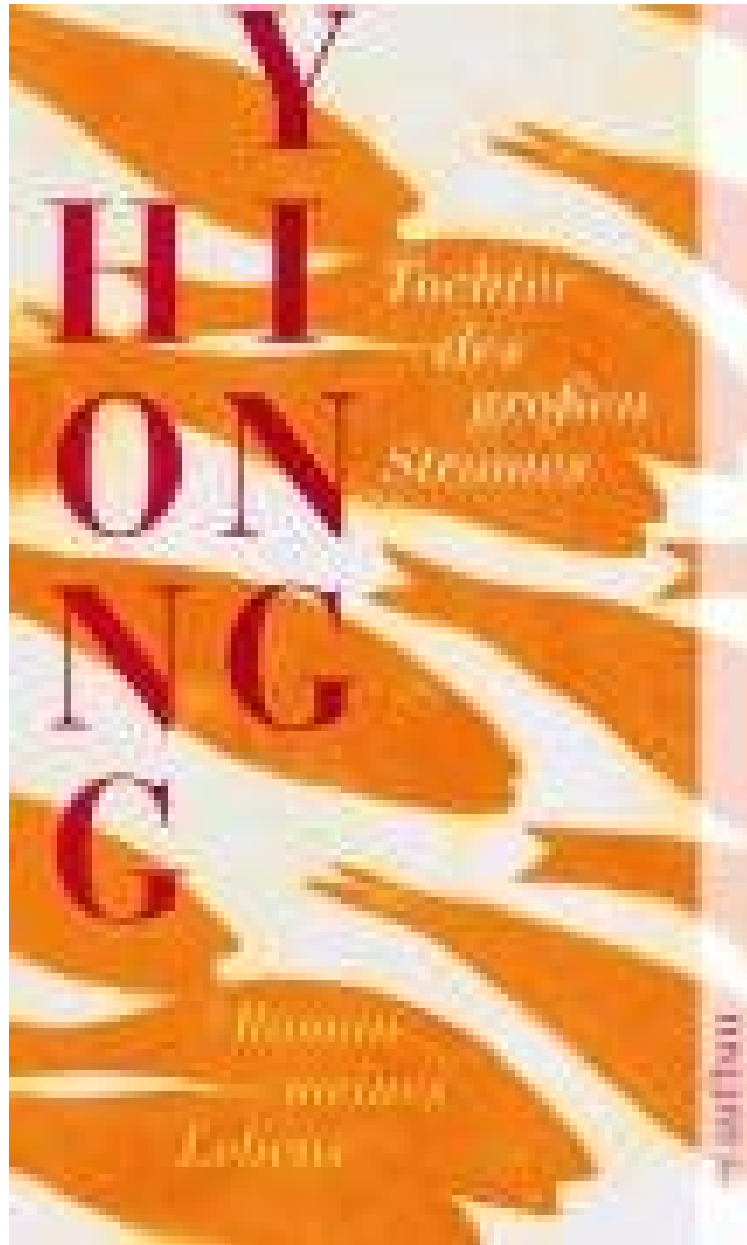


(Download) Tochter des groen Stromes: Roman meines Lebens

Tochter des groen Stromes: Roman meines Lebens

Von Hong Ying

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1084545 in BcherVerffentlicht am: 2008-05-21Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 7.44 x 1.06b x 4.57l, Einband: Taschenbuch315 Seiten | File size: 45.Mb

Von Hong Ying : Tochter des groen Stromes: Roman meines Lebens before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tochter des groen Stromes: Roman meines Lebens:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. vom

Leiden am Ufer des Yangtse Von tonari In diesem autobiographischen Buch beschreibt Hong Ying vor allem ihre Kindheit und Jugend, die geprägt sind von bitterer Armut und Hunger. Geboren wird sie 1962 als sechstes Kind einer bettelarmen Familie und wächst in einem Elendviertel Chongqings am Südufer des Yangtse auf. Schon früh spricht sie, dass sie in der Familienkonstellation eine besondere, leider nicht geliebte Rolle einnimmt. Ich sprache, da ich wahrscheinlich eine große Enttäuschung für sie war, etwas, das besser nicht in diese Welt gekommen wäre und mit dem sie nun nichts anzufangen wüßte. Ihre Brüder und Schwestern, Vater und Mutter tragen in dem Roman keine Namen. Älteste Schwester, Fünftes Bruder, Vierte Schwester. Das mag landestypisch sein, wirkt beim Lesen zusätzlich sehr distanziert. In den Slums detailliert werden die Verhältnisse beschrieben wird denunziert, herrscht Misstrauen und Neid, Aberglauben und Hass. Und parallel gibt es offenbar ein Familiengeheimnis. Ihr 18. Geburtstag wird schicksalhaft. Sie ist nach und nach das Rätsel um ihre Herkunft und lernt ihren leiblichen Vater kennen. Die junge Frau verliebt sie sich in ihren bereits verheirateten Geschichtslehrer, der sie ernst nimmt und ihr die Literatur näher bringt. Er selbst trifft sich mit Gleichgesinnten, um Bücher zu besprechen, interessante Themen zu diskutieren und in einem umgebauten Radio feindliche Sender zu hören. Später wird er sich, vielleicht aus Angst, in ein Studiengruppen-Gefängnis geworfen zu werden und ohne Abschiedszeiten zu hinterlassen, erhängen. Kurz nach ihrem 18. Geburtstag verlässt Hong Ying ihren Heimatort. Sie entdeckt ihre Schwangerschaft und entscheidet sich angesichts der Umstände für eine Abtreibung. Einzelheiten dieses brutalen Aktes bleiben dem Leser nicht erspart. Anschließend macht die Autorin eine Ausbildung zur Buchhaltungsassistentin. Sie reist viel durch das Land, schreibt Gedichte und Geschichten, mit deren Veröffentlichung sie ein wenig Geld verdient. Die schließt sich Mitte der 80er Jahre der Bewegung der Untergrundkünstler an. Die Autobiographie endet im Sommer 1989 quasi auf dem Tiananmen-Platz, dem Platz des Himmlischen Friedens und lässt den Leser mit der Hoffnung auf eine bessere Zukunft für zurück (Die blutige Niederschlagung des Protestes der chinesischen Demokratiebewegung bleibt mir dennoch im geschichtlichen Gedächtnis.) Das Buch liest sich flüssig, auch wenn mir die zahlreichen zeitlichen Sprünge hin und wieder ein wenig Mühe machten. Neben der schonungslosen Schilderung der Familiengeschichte erfahre ich viel über die politischen Verhältnisse und die Lebensbedingungen einfacher Menschen unter Mao und seinen Kampagnen. Das lässt oft schlucken. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Knallharte Abrechnung mit einer Kultur von Loewendorf Dieses Buch ist eine Biografie, also absolut subjektiv geschrieben, das darf man nicht vergessen. Sicher gibt es wunderschöne Seiten Chinas, nur sieht die Autorin das nicht, denn sie "rechnet ab" mit einem Regime und einem Leben in den Slums. Eigentlich ein Fall für eine Therapie, schlägt sich die Autorin durchs Leben, um dann letztendlich im "glorreichen Westen" zu landen. Ob sie da wirklich glücklich ist, wage ich zu bezweifeln. Trotzdem hat mich dieses Buch gefesselt, denn auch wenn die Autorin vielleicht ein wenig schwarz/weiß Malerei betreibt, sind einige Dinge so, wie sie sind: katastrophal, ungerecht und teilweise gruselig.

Produktbeschreibung Tochter des großen Stromes Roman meines Lebens

Kurzbeschreibung Das Drama einer Frau und eines ganzen Landes Sie träumt von einem Leben ohne Armut und Leid, von einem Leben voller Liebe. Doch dem Mädchen begegnen nichts als Hunger und Hass. Ein bitteres Geheimnis lastet auf der Familie. Erst als sie die Rätsel ihrer Herkunft ergründet hat, bricht für das Mädchen namens "Regenbogen" eine bessere Zukunft an. Hong Yings Leben ist so spannend wie kaum ein Roman. Unverblümt und berwältigend beschreibt sie ihre Schicksalsjahre in Maos China. "Ihr bester Roman." TAZ über den Autor und weitere Mitwirkende Hong Ying, 1962 in Sichuan geboren, wuchs in den Slums von Chongqing am Rande des Jangtse in China auf. Nach einer Kindheit und Jugend in großer Armut verließ sie mit 18 ihren Heimatort, um in Peking ein neues Leben als Autorin zu beginnen. Angesichts von Repressionen und Zensur wanderte sie 1989 nach aus und kehrte erst kürzlich wieder nach China zurück. International wurde sie durch ihren Roman "Der chinesische Sommer" und ihren Lebensroman "Tochter des großen Stromes" bekannt. Ihr Roman "Die chinesische Geliebte" stand wochenlang ganz oben auf der Spiegel-Bestsellerliste.